

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz.
Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **7 (1941-1942)**

Heft 113

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NEUE INTERNA-FILM AG. ZÜRICH

bringt in der Saison 1942|43
folgende Filme:

Maske in Blau

mit

Hans Moser
Clara Tabody
Wolf Albach-Retty
Der große Operettenfilm

Brüderlein fein

mit

Paul Hörbiger
Marte Harell
Winnie Markus
Musik aus Wien

Panik

mit

Harry Piel
Dorothea Wieck, Ruth Eweler
Spannung! Sensation!

**Jenny und der
Herr im Frack**

mit
Gusti Huber
Johannes Heesters
Hilde Hildebrand
Kriminal-Komödie

**Die Erbin
vom Rosenhof**

mit
Hansi Knoteck
Paul Klinger
Gustav Waldau
Bauernstück

**Einmal der liebe
Herrgott sein**

mit Hans Moser
Irene von Meyendorff, Lotte Lang
Lustspiel

Heimaterde

mit
Viktoria von Ballasko
Viktor Staal, Theodor Loos
Drama

Dein Leben gehört mir

mit
Karin Hardt, Karl Martell
Dorothea Wieck, Rolf Wanka
Drama

Alarm

mit
Karl Martell
Maria von Tasnady
Hilde Hildebrand
Kriminalfilm

Rote Mühle

mit
Theo Lingen
Grethe Weiser
Ida Wüst
Lustspiel

**Der verkaufte
Großvater**

mit
Josef Eichheim
Oskar Sima
Winnie Markus
Lustspiel

Alles für Gloria

mit
Laura Solari
Johannes Riemann, Leo Slezak
Lustspiel

Die Wildnis stirbt

Expeditionsfilm

**Mit Büchse und Lasso
durch Afrika**

Expeditionsfilm

NEUE INTERNA-FILM AG. ZÜRICH

**So ein
Früchtchen**

mit
Lucie Englisch
Paul Hörbiger
Maria Andersgast
Lustspiel

**Vom Schicksal
verweht**

mit
Sybille Schmitz
Albrecht Schoenhals
Rudolf Fernau
Dschungel-Drama

Alarmstufe V

mit
Heli Finkenzeller
Ernst von Klipstein, Charlotte Dalys
Feuerwehr-Film

Geheimakte WB I

mit
Alexander Golling
Richard Häussler
Konflikte um das erste Tauchboot

Polterabend

mit
Grethe Weiser, Camilla Horn
Maria Andersgast, R. A. Roberts
Lustspiel

**Der
Gipfelstürmer**

mit
Joe Stoeckel
Josef Eichheim
Alice Treff
Lustspiel

Alles aus Liebe

mit
Wolf Albach-Betty
Grethe Weiser
Rudolf Platte
Lustspiel

Geliebte Welt

mit
Brigitte Horney
Willy Fritsch
Paul Dahlke
Drama

Das heilige Ziel

Japanischer Skisport-Film

Mit den Augen einer Frau

mit
Olga Tschechowa, Gustav Fröhlich
Karl Martell, Ada Tschechowa
Drama

Krischna

Sitten und Gebräuche aus Indien

NEUE INTERNA-FILM AG. ZÜRICH

DER GLÜCKSHOGER

Ein neuer Schweizerfilm,
gespielt von Mitgliedern des
Berner Heimatschutz-Theaters.

Ueber diesen Film schreibt «Der Bund»:

Der Herbst kommt und über die Alpweiden des Gantrischgebietes bläst ein kühler Wind. Vergangene Woche sind deshalb im Schwarzenburgerland die Schafe und Ziegen von ihren Sommerstätten zu Tale getrieben worden, und am Donnerstag vor acht Tagen fand in Riffenmatt der große Schafeteilet statt. In den Pferchen blökten die Schafe, und die Bauern suchten und forschten, bis sie ihre Tiere glücklich gefunden hatten. Viele waren so beschäftigt und sahen weder links noch rechts, so daß sie gar nicht bemerkten, daß neben ihnen ein großer Filmapparat schnurrte und Szene um Szene eines neuen Schweizerfilms gedreht wurde.

So ruhig und still wie die Aufnahmen beim Schafeteilet entstanden sind, so ruhig und selbstverständlich hat die *Turicia-Film A.-G. Zürich* sich auch hinter die ganze Arbeit gemacht. Diese Gesellschaft, welche bisher fast ausschließlich Kulturfilme herstellte (man erinnert sich beispielsweise an «Berner Oberland» sowie «Stadt und Land»), hat es nun gewagt, einmal einen bodenständigen und unverfälschten Heimatfilm zu drehen. Unter der Produktionsleitung von Frau Berta Hackl-Schweizer, welche vom Regisseur Richard Brewing sowie vom Kameramann Werner Stähelin unterstützt wird, ist jetzt im Schwarzenburgerland der «Glückshoger», das bekannte Theaterstück von *Emil Balmer*, verfilmt worden. Kein einziger großer Star wird zu sehen sein, dafür aber konnten bewährte Kräfte des Berner Heimatschutz-Theaters als Hauptdarsteller gewonnen werden. Diese sind ja keine Filmneulinge mehr und wurden bereits früher von der Jupitersonne bestrahlt. Neben ihnen wirken als weitere große Hauptdarsteller die Landschaft und die Bewohner von Schwarzenburg und Umgebung mit. In dem ganzen Film wird es keine einzige Atelieraufnahme geben, und wir werden die Menschen nicht nur im Sonntagskleid, bei Tanz und Vergnügen, sondern auch an der Arbeit, auf dem Felde und im Stall, antreffen.

Emil Balmer hat den Dialog zu diesem Film verfaßt und konnte nun dabei seinen «Glückshoger» noch lebendiger und abwechslungsreicher gestalten, als dies

für das Theaterstück möglich war. Die Geschichte selber ist ja eigentlich recht einfach. Sie handelt von einer jungen Frau, die, bis der Freier kommt, allein einen Bauernhof führt, um dann nach der Heirat durch ein böses Geschwätz, das ihr einredet, ihr Mann sei in die junge Magd und nicht in sie verliebt, fast um ihr ganzes Glück betrogen zu werden. Köstliche Typen, wie beispielsweise die alte, geschwätzige Hausiererin, die neugierige Gotte und die junge senkrechte Magd, sind schon im Theaterstück Gestalten von Fleisch und Blut, wie sie im Schwarzenburgerland wohl zu Hause sind. Ob sie es auch im Film sind, können wir noch nicht sagen, denn wir haben nur während einigen kurzen Stunden den Aufnahmen zugesehen. Dabei aber erhielten wir den unbedingten Eindruck, daß ernst gearbeitet wird, und daß man einen wirklichen und echten Heimatfilm schaffen will. Kein «fremder» Dialekt wird uns stören; alle Darsteller sind Bernbieter und alle reden, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist. Mit Herz und Seele haben sie sich, die sonst als Angestellte auf einem Büro in Bern, als Lehrer, Geschäftsmann, Hausfrau oder Trolleybuschauffeur ihrer täglichen Arbeit nachgehen, in ihre Rollen eingelebt. Sie sind ganz in ihnen aufgegangen, und als sie uns in Riffenmatt oben beim Schafeteilet in der bäuerlichen Umgebung zwischen den Tieren oder auf dem Jahrmakbetrieb beim «Lukas» begegneten, da wußte man oft nicht, ist das nun wirklich ein Bauersmann mit seiner Frau oder sind das die Filmschauspieler. Ja, selbst der Postchauffeur ist auf den Leim gekrochen, als die Hausiererin, das «Gäll-Mädi», sich neben ihm niederließ, und er hätte ihm bald aus lauter Mitleid ein Paar Schuhriemen abgekauft, so anschaulich wußte sie ihm von den schlechten Zeiten zu berichten.

Hans Steingrube komponierte die Musik, wobei er tief in das Füllhorn alter Volkslieder griff —, möge ihnen allen der Versuch, einen reinen Heimatfilm zu drehen, sowohl in technischer wie in darstellerischer Hinsicht voll gelingen! Das wünschen wir ihnen von Herzen und sind auf die noch für dieses Jahr vorgesehene *Uraufführung* gespannt.

Der Film erscheint im Verleih der

NEUE INTERNA-FILM AG. ZÜRICH